

Gemeindeamt Bad Gleichenberg

Lfd. Nr.: 4

Verhandlungsschrift über die Sitzung des Gemeinderates

am 25. August 2015 im Gemeindeamt Bad Gleichenberg - Sitzungssaal
Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Die Einladung erfolgte am 17.08.2015 durch Einzelladung.

Der Nachweis über die ordnungsgemäße Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates ist in der Anlage beigegeben.

Anwesend waren:

Bgm. Christine Siegel, 1. Vzbgm. Maria Anna Müller-Triebl, 2. Vzbgm. KR Franz Schleich, GK Mag. Reinhard Wurzinger, GR Werner Jogl, GR HR Dr. Eduard Fasching, GR Ing. Michael Karl, GR Josef Resch, GR Barbara Hackl, GR Ing. Franz-Josef Gutmann (ab 20:10 Uhr), GR Rosa Maria Maurer, GR Jürgen Tackner, GR Reingard Gutmann, GR Johann Roppitsch, GR Ing. Christoph Monschein, GR Engelbert Leitgeb, GR Thomas Paul, GR Ernst Ranftl, GR Manfred Schneider, GR Aloisia Frauwallner, GR Andreas Pölzl, GR Sandro Schleich, GR Edith Marina, NRAbg. GR Walter Rauch, GR Karin Trummer, GR Thomas Haas

Entschuldigt waren:

Nicht entschuldigt waren:

Der Gemeinderat ist beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

Vorsitzende: Bgm. Christine Siegel

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht der Bürgermeisterin
3. Bericht der Ausschussvorsitzenden
4. Fragestunde
5. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 29.06.2015
6. Förderansuchen
 - a) Burg- und Baumhotel GmbH (Kommunalsteuer)
7. Rechts- und Vertragsangelegenheiten
 - a) Klima- und Energiemodellregion
 - b) Klimabündnisgemeinde
 - c) Vereinbarung Einsatzstunden (Rotes Kreuz)
 - d) Vereinbarung Betreuungsstunden (Volkshilfe)
 - e) Vereinbarung Luftgütemessstelle
 - f) Nachtrag zum Dienstbarkeitsvertrag vom 23.12.2013 (ARE GmbH)
 - g) Auflösung Betriebsführungsübereinkommen vom 24.06.2002 (Wasserversorgung)
 - h) Rechtssache Nedzad Biser (Vereinbarung zur außergerichtlichen Einigung)
 - i) Untervermietung Pizzeria „Bella Eva“
 - j) Kündigung Betriebsführung Wiki-Kindergarten Merkendorf
 - k) Verkaufsanfrage Philip Newzella (Grstk. Nr. 922 und .111/2, KG Trautmannsdorf)
8. Ankauf von Waren und Geräten sowie Inanspruchnahme von Dienstleistungen
 - a) Busfahrt Bundeswettbewerb (Trachtenmusikkapelle Trautmannsdorf)
 - b) Sanierung Zulaufschacht (Zentralkläranlage)
 - c) Errichtung Zaunerhöhung (Multisportanlage)
9. Finanzwirtschaft und Rechnungswesen
 - a) Vergabe Darlehen „Hochwasserschutzmaßnahmen“
 - b) Vergabe Darlehen „Kanalisation BA20 Klausen“
 - c) Interessentenbeitrag Instandhaltungsarbeiten RHB Klausenbach
 - d) Interessentenbeitrag Instandhaltungsarbeiten Sulzbach
 - e) Interessentenbeitrag Instandhaltungsarbeiten Kölldorferbach
 - f) Honorarangebot DI Rauer (Verkehrskonzept Ortskern Bairisch Kölldorf)
 - g) Allgemeine Verkehrsangelegenheiten (Dringlichkeitsantrag)
 - h) Resolution „Steuergerechtigkeit im Finanzausgleich“
10. Einführung einer Landwirtschaftsförderung (Dringlichkeitsantrag)
11. Einführung eines Schulstartgeldes für „Taferlklassler“ (Dringlichkeitsantrag)
12. Allfälliges

Punkt 1 (Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit)

Die Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeinderäte sowie die zahlreich erschienenen Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

GR Jogl stellt den Antrag auf Aufnahme des Tagesordnungspunktes 9g „Allgemeine Verkehrsangelegenheiten“, welcher einstimmig angenommen wird.

GR Haas stellt den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt 10 „Einführung einer Landwirtschaftsförderung“, welcher einstimmig angenommen wird.

GR Trummer stellt den Antrag auf Aufnahme des Tagesordnungspunktes 11 „Einführung eines Schulstartgeldes für Taferlklassler“, welcher ebenfalls einstimmig angenommen wird.

Punkt 2 (Bericht der Bürgermeisterin)

a)

Bgm. Siegel bringt den Mitgliedern des Gemeinderates eine Zwischenbilanz über den bisherigen Saisonverlauf des Freibades Bad Gleichenberg zur Kenntnis.

b)

Bgm. Siegel informiert den Gemeinderat über ein Schreiben der Baubezirksleitung Südoststeiermark (DI Pongratz), mit dem die fachliche Notwendigkeit einer Fußgänger- bzw. Radfahrerbrücke in der Krügeleistraße verneint wird.

c)

Die Vorsitzende berichtet, dass das Rückhaltebecken Klausenbach fertiggestellt bzw. im Falle eines Hochwassers in Betrieb ist. Sie erklärt, dass die beiden Brücken beim Freibad und beim Tennisplatz ausgebaut und erhöht wurden. Sie gibt den Besichtigungstermin (17.09.2015, 17:00 Uhr) für die Mitglieder des Gemeinderates und die Gemeindebediensteten bekannt und erklärt, dass nach endgültiger Fertigstellung ein „Tag der offenen Tür“ für die gesamte Gemeindebevölkerung geplant ist. Hinsichtlich des geplanten Rückhaltebeckens bei der „Faulen Sulz“ spricht die Vorsitzende von schwierigen Verhandlungen mit den betroffenen Grundeigentümern.

d)

Bgm. Siegel informiert die Mitglieder des Gemeinderates über den Besichtigungstermin mit Mag. Jantsche (Amt der Steiermärkischen Landesregierung) hinsichtlich Flüchtlingsunterkünfte. Sie erklärt, dass das ehemalige Musikheim Trautmannsdorf ebenso wie der Paulushof (samt Nebengebäude) als nicht geeignet eingestuft wurden, während das ehemalige „Polizeierholungsheim“ positiv beurteilt wurde. Sie berichtet, dass bis Ende September 2015 ca. 25 Asylwerber (vorwiegend Familien) dort untergebracht werden. Sie betont, dass die Gemeinde keine Möglichkeit hat, die Unterbringung von Flüchtlingen in Privatquartieren zu verhindern.

e)

Bgm. Siegel informiert über ihre Vorsprache im Büro von LH Schützenhöfer und berichtet von diversen Förderzusagen (z.B. Haushaltsabgang ehemalige Gemeinde Trautmannsdorf, Dachsanierung VS Trautmannsdorf, Trauteum, Fahrzeug FF Bairisch Kölldorf, Ortserneuerung Bad Gleichenberg, Sportplatz Bad Gleichenberg, Sanierung Sportplatz Tourismusschulen, Erweiterung Gemeindeamt)

f)

Bgm. Siegel verliest ein Schreiben von LH Schützenhöfer, mit welchem dieser dem Tourismusverband Bad Gleichenberg für die ausgezeichnete Arbeit dankt.

Punkt 3 (Bericht der Ausschussvorsitzenden)

a)

GR Gutmann und GR Ing. Monschein berichten von der stattgefundenen Jugend-Eltern-Bildungsausschusssitzung und erläutern eingehend die darin behandelten Themen (z.B. Skaterpark, Eltern-Kind-Bildungskonzept, etc.).

b)

1. Vzbgm. Müller-Triebl informiert über die stattgefundenene Umweltausschusssitzung und über die darin behandelten Themen (z.B. Klimabündnisgemeinde, Schneckenkorn, Öffnungszeiten Grünschnittabgabestelle, etc.).

Punkt 4 (Fragestunde)

a)

GK Mag. Wurzinger erkundigt sich nach den geplanten Maßnahmen gegen diverse ausgeschwemmte Straßenbankette, worauf Bgm. Siegel erklärt Grabenreinigungen und Bankettsanierungen nunmehr vorrangig behandeln zu wollen.

b)

GR HR Dr. Fasching gratuliert zur Verleihung des „GemeinDEsam“, worauf Bgm. Siegel die Aufstellung der überreichten Hinweisschilder „Kinder- und Jugendfreundliche Gemeinde“ in allen Ortsteilen in Aussicht stellt. Sie schränkt jedoch ein, dass eine Anbringung an den bestehenden Ortstafeln an den geltenden Bestimmungen der StVO scheitern könnte.

c)

GR HR Dr. Fasching erkundigt sich nach dem Stand des Projektes „Generationenspielraum“, worauf die Vorsitzende erklärt, dieses Vorhaben zwar weiter verfolgen zu wollen, jedoch zunächst die Grundstücksfrage zu klären sein wird.

d)

GR Hackl erkundigt sich nach den derzeitigen landwirtschaftlichen Förderungen, worauf Bgm. Siegel einerseits auf den Tagesordnungspunkt 10 und andererseits auf die verschiedenen Modelle in den einzelnen ehemaligen Gemeinden verweist, die vereinheitlicht werden sollen.

e)

GR Ing. Karl spricht die Pflege der Brücke des Wanderweges nach Trautmannsdorf an, worauf die Vorsitzende erklärt, den Gemeindearbeitern einen entsprechenden Auftrag zur Pflege erteilen zu wollen, da es sich um einen öffentlichen Wanderweg handelt.

f)

GR Ing. Karl hinterfragt die Schafhaltung nahe der Sonnensiedlung in Trautmannsdorf, worauf Bgm. Siegel den Sachverhalt schildert und erklärt Herrn Alessio gebeten zu haben, die Schafe abzuziehen.

g)

GR Leitgeb spricht seinen Dank für die durchgeführten Baumschnittarbeiten aus.

h)

GR Ing. Monschein fragt an, wann die Schlittschuhbahn am Hauptplatz hergestellt wird, worauf die Vorsitzende die Errichtung in Absprache mit den Veranstaltern des Vulkanlandmarktes voraussichtlich Mitte Dezember in Aussicht stellt.

i)

GR Ing. Monschein fragt an, ob das ehemals beim Kurhaus aufgestellte „Riesenschach“ wieder aktiviert werden könnte.

Bgm. Siegel antwortet, dass die Figuren derzeit im Kurhaus gelagert werden und saniert werden müssten. Sie nennt als möglichen neuen Standort den geplanten Generationenspielraum, kann sich auch eine Neuanschaffung solcher Figuren vorstellen und stellt eine diesbezügliche Kostenerhebung in Aussicht.

j)

GR Tackner erkundigt sich nach dem Stand in der Angelegenheit „Snack-Automat“, worauf Bgm. Siegel erklärt, dass die potenziellen Interessenten – offenbar angesichts der, in Entsprechung des diesbezüglich gefassten Gemeinderatsbeschlusses, zu formulierenden Vereinbarung – mittlerweile abgesprungen sind.

k)

GR Gutmann regt ein Sonnensegel beim Kleinkinderbereich im Freibad an, worauf die Vorsitzende zu bedenken gibt, dass die dafür notwendigen Steher eventuell eine Gefahr darstellen könnten.

l)

GR Gutmann schlägt eine Öffnung des Freibades ab 08:00 Uhr vor, worauf Bgm. Siegel antwortet, dass die Saisonkartenbesitzer durchaus bereits vor 09:00 Uhr Einlass finden.

m)

GR Resch weist darauf hin, dass die Schankelemente für die Thermenlandhalle trotz mehrmaliger Urgenzen noch nicht geliefert wurden, worauf die Vorsitzende erklärt, sofort nach Ende des Betriebsurlaubes mit der beauftragten Firma Kontakt aufzunehmen.

n)

GR Roppitsch regt zusätzliche Bodenmarkierungen zur Verkehrsberuhigung beim Campingplatz an, worauf Bgm. Siegel auf die bestehende Verkehrsinsel verweist und eine Besichtigung durch den Verkehrsplaner in Aussicht stellt.

o)

GR Maurer macht darauf aufmerksam, dass die Minigolfanlage derzeit geschlossen ist, worauf die Vorsitzende erklärt, dass diese nicht im Eigentum der Gemeinde steht.

p)

GR NRAbg. Rauch vermisst das Thema „Versicherungsmanagement“ auf der heutigen Tagesordnung.

Bgm. Siegel führt aus, dass eine Ausschreibung durchgeführt wurde, die eingelangten Angebote im Rahmen einer Vorstandssitzung geöffnet wurden und beschlossen wurde, einen unabhängigen Prüfer zwecks Erstellung eines Vergabevorschlages zu beauftragen. Sie erklärt, dass ein naheliegender Kandidat für diese Aufgabe, die Fa. Fuchs & Partner, die als Gemeindebundkonsulent tätig ist, dafür nicht in Betracht kommt, da sie selbst ein Angebot abgegeben hat. Sie erklärt, dass Herr Manfred Siegl von der VMG, die diese Aufgabe in Gnas und Feldbach wahrgenommen hat, morgen zu einer Besprechung ins Gemeindeamt kommen wird.

Auf Nachfrage von GR NRAbg. Rauch sichert die Vorsitzende eine Behandlung dieser Angelegenheit in einer der nächsten Sitzungen des Gemeinderates zu.

q)

GR Haas hinterfragt die Gültigkeit der ehemaligen „Merkendorf-Gutscheine“, worauf Bgm. Siegel erklärt, dass diese jedenfalls gültig sind und weiterhin in Merkendorf eingelöst werden können.

r)

GR Haas erkundigt sich nach dem Preis für die „Schneckenkornaktion“, worauf die Vorsitzende diesen mit € 5,-/kg beziffert, da die Gemeinde diese Aktion stützt.

s)

GR Trummer kritisiert den Einsatz von Spritzmitteln und Laubblasgeräten im Ortszentrum, worauf Bgm. Siegel die Verwendung von Spritzmitteln seitens der Gemeinde verneint und hinsichtlich der Laubblasgeräte auf die Mitarbeiter des Kurhauses verweist.

t)

GR Trummer kritisiert die Mitarbeit von Gemeindearbeitern bei Veranstaltungen von parteinahen Organisationen und nennt als Beispiel das Badfest der JVP.

Bgm. Siegel erwidert, dass diese Möglichkeit allen Veranstaltern und Parteien offen steht. Sie erklärt, dass die Gemeindearbeiter bei allen Veranstaltungen auf öffentlichen Plätzen (z.B. Hauptplatz, Freibad, Sportplatz,...) kostenlos mithelfen.

u)

GR Marina urgiert die Errichtung eines Kinderspielplatzes im Kurpark, worauf die Vorsitzende auf ihre Antwort unter Tagesordnungspunkt 4c verweist.

v)

GR Marina spricht die komplette Neugestaltung des Kurparks an, worauf Bgm. Siegel antwortet, dass zunächst die Grundstücksfrage geklärt werden muss.

w)

GR Marina regt die Abschrägung der Bordsteinkanten im Bereich der „Pizzeria Torino“ an, worauf Bgm. Siegel eine Besichtigung durch den Verkehrsplaner in Aussicht stellt.

x)

GR Schleich fragt an, ob die beschädigten Elemente des Skaterparks bereits repariert worden sind, was von der Vorsitzenden verneint wird.

y)

GR Pölzl schlägt eine Sanierung des Bucheweges vor, worauf Bgm. Siegel erklärt, dass die Kostenermittlung durch das Land Steiermark noch nicht vorliegt. Sie sichert bei Vorliegen dieser Zahlen eine Budgetierung im Voranschlag 2016 sowie eine provisorische Ausbesserung der tiefsten Schlaglöcher durch die Gemeindearbeiter zu.

z)

GR Frauwallner urgiert die Fertigstellung der Straßenbeleuchtung am Steinriegel, worauf die Vorsitzende auf den damit beauftragten Mitarbeiter Ing. Pfeiler verweist.

aa)

GR Frauwallner urgiert die notwendige Grabpflege, worauf Bgm. Siegel um Kontaktaufnahme mit Herrn Zotter ersucht.

Um 20:10 Uhr erscheint GR Ing. Gutmann.

bb)

GR Schneider erkundigt sich, ob die Bundesfusionsprämie bereits eingelaufen ist, worauf Bgm. Siegel erklärt, dass die 1. Tranche in der Höhe von € 240.000,-- eingelangt ist und zur Abgeltung von Altlasten im ordentlichen Haushalt verwendet worden ist.

In diesem Zusammenhang erkundigt sich GR Schneider, ob sich die Vorsitzende noch an die zwischen den vier ehemaligen Gemeinden getroffene Fusionsvereinbarung gebunden fühlt, was von Bgm. Siegel grundsätzlich bejaht wird.

cc)

GR Schneider urgiert die zugesagte Verrohrung im Bereich der Anwesen Wolf und Galler, was die Vorsitzende für die nächsten Monate in Aussicht stellt.

dd)

GR Ranftl kritisiert den schlechten Zustand der Landesstraße in Waldsberg, worauf Bgm. Siegel eine Rückfrage bei der Landesstraßenverwaltung in Aussicht stellt.

ee)

GR Paul erkundigt sich nach der Nachbesetzung der frei gewordenen Planarztstelle von Dr. Peter Hoffberger, worauf Bgm. Siegel auf das Schreiben der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse verweist, mit dem eine Entscheidung im September 2015 angekündigt wurde.

ff)

GR Jogl urgiert die Errichtung eines Straßenverkehrsspiegels im Bereich der Gossendorfer Straße (Fam. Hochleitner jun., Fam. Hochleitner sen. und Fam. Pfeiler), worauf Bgm. Siegel eine Besichtigung in Aussicht stellt.

gg)

2. Vzbgm. KR Schleich pocht auf die Einhaltung der bereits angesprochenen Fusionsvereinbarung, wonach die Bundesfusionsprämie für Projekte in den jeweiligen Altgemeinden und nicht zur Schuldentilgung eingesetzt werden müsste und auf die Fertigstellung der Gehwege in Bairisch Kölldorf.

Bgm. Siegel antwortet, dass die Gehwege im heurigen Herbst fertiggestellt werden und die Fa. Mandlbauer - zu den gleichen Konditionen wie in der ehemaligen Gemeinde Bairisch Kölldorf - bereits beauftragt wurde.

hh)

2. Vzbgm. KR Schleich verweist auf die Beispiele Feldbach und Fehring, die auf eine dezentrale Verwaltungsstruktur setzen, worauf die Vorsitzende auf funktionierende Bürgerservicestellen und eine zufriedene Bevölkerung verweist.

Punkt 5 (Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 29.06.2015)

GR Jogl weist darauf hin, dass wesentliche Wortmeldungen (z.B. bei der Beschlussfassung des Voranschlages) nicht in die Niederschrift aufgenommen wurden und auch das Stimmverhalten teilweise nicht korrekt wiedergegeben wurde. Sodann stellt er den Antrag den vorliegenden Entwurf des Sitzungsprotokolls vom 29.06.2015 zur Verbesserung zurückzustellen, welcher mit 24 : 1 Stimmen (Stimmenthaltung: GR Haas) angenommen wird.

Punkt 6 (Förderansuchen)

a) Burg- und Baumhotel GmbH (Kommunalsteuer)

Bgm. Siegel verweist einerseits auf die Gemeinderatsbeschlüsse vom 17.12.2013 und 14.10.2014 der ehemaligen Gemeinde Bad Gleichenberg und andererseits auf den Beschluss des Gemeindevorstandes vom 07.07.2015. Sie erklärt, dass die Burg- und Baumhotel GmbH erst im Jahr 2014 gegründet wurde und diese im Gründungsjahr € 3.096,-- an Kommunalsteuer geleistet hat. Nach kurzer Diskussion stellt sie den Antrag in Entsprechung der zitierten Gemeinderatsbeschlüsse der ehemaligen Gemeinde Bad Gleichenberg den Beschluss des Gemeindevorstandes vom 07.07.2015 zu bestätigen und der Burg- und Baumhotel GmbH eine Förderung in der Höhe von € 928,80 (= 30% der im Gründungsjahr 2014 geleisteten Kommunalsteuer) zu gewähren, welcher mit 22 : 3 Stimmen (Gegenstimmen: GR NRAbg. Rauch, GR Trummer und GR Haas) angenommen wird.

2. Vzbgm. KR Schleich erkundigt sich, ob der Burg- und Baumhotel GmbH seitens der Vorsitzenden nicht eine höhere Wirtschaftsförderung in Aussicht gestellt wurde, was von Bgm. Siegel verneint wird.

Punkt 7 (Rechts- und Vertragsangelegenheiten)

a) Klima- und Energiemodellregion

Bgm. Siegel erläutert das Ausschreibungskonzept „Klima- und Energiemodellregion“ und erklärt, dass eine gemeinsame Einreichung mit Straden, Bad Radkersburg und eventuell Klösch und Tieschen erfolgsversprechend wäre, da die Chancen auf Erklärung zur Klima- und Energiemodellregion mit der Größe steigen. Sie führt des Weiteren aus, dass die Beteiligung von Bad Gleichenberg gemeinsam mit Bad Radkersburg die Chancen auf den Zuschlag weiter erhöhen würden, da beide Gemeinden über eine Therme und ein eigenes EVU verfügen. Die Vorsitzende informiert über die Vorteile (z.B. höhere Fördermöglichkeiten für eventuell geplante Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden oder Grundstücken), die mit einer Erklärung zur Klima- und Energiemodellregion verbunden wären und erklärt, dass die auf die Gemeinde Bad Gleichenberg entfallenden Kosten noch nicht genau beziffert werden können, da diese von der Anzahl der teilnehmenden Gemeinden abhängen.

2. Vzbgm. KR Schleich erachtet die Teilnahme der Gemeinde an einer Klima- und Energiemodellregion als wichtige Grundlage für eventuell geplante Bürgerbeteiligungsprojekte im Energiebereich.

Nach kurzer Diskussion stellt Bgm. Siegel den Antrag, dass die Gemeinde Bad Gleichenberg bei der Ausschreibung „Klima- und Energiemodellregion“ – zumindest mit den Gemeinden Straden und Bad Radkersburg gemeinsam – einreicht. Die Gemeinde Bad Gleichenberg bekennt sich zu den Aufgaben und Zielen der Klima- und Energiemodellregion (nachhaltige Energieversorgung, optimale Nutzung regionaler Ressourcen, Energieeffizienzsteigerung, Bewusstseinsbildung und ähnliches) und wird diese im Falle einer Beauftragung durch den Klima- und Energiefonds aktiv verfolgen. Dieser Antrag der Vorsitzenden wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

b) Klimabündnisgemeinde

Bgm. Siegel erläutert die Ziele und Angebote des Klimabündnisses und informiert, dass die ehemalige Gemeinde Bairisch Kölldorf bereits Mitglied war. Sie beziffert die jährlichen Kosten mit € 1.211,51 (abhängig von der Einwohnerzahl) und sieht Synergieeffekte mit der Klima- und Energiemodellregion.

Nach kurzer Diskussion stellt 2. Vzbgm. KR Schleich den Antrag dem Klimabündnis beizutreten, sich zu dessen Zielen (Halbierung der CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2030 und Unterstützung der Bündnispartner im Amazonasgebiet bei der aktiven Regenwalderhaltung) zu bekennen und die dafür erforderlichen Maßnahmen umzusetzen. Dieser Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

c) Vereinbarung Einsatzstunden (Rotes Kreuz)

Bgm. Siegel erläutert die vorliegende Vereinbarung über die Einsatzstunden im Jahr 2015 (1.000 Stunden Hauskrankenpflege á € 21,67 und 1.480 Stunden Alten- bzw. Pflegehilfe á € 15,81 = € 45.068,80) und erklärt, dass diese eine Zusammenfassung aller vier ehemaligen Gemeinden darstellt. Sie informiert, dass diese lediglich den Rahmen darstellt und die Verrechnung nach tatsächlichem Aufwand erfolgen wird. Nach kurzer Diskussion stellt die Vorsitzende den Antrag auf Genehmigung dieser Vereinbarung, welcher einstimmig angenommen wird.

d) Vereinbarung Betreuungsstunden (Volkshilfe)

Bgm. Siegel erläutert die vorliegende Vereinbarung über die Betreuungsstunden im Jahr 2015 (24 Stunden Pflegevisiten bei HH-Kunden durch DGKS/P á € 21,67 und 1.275 Stunden Heimhilfe á € 8,06 = € 10.796,58) und erklärt, dass diese eine Zusammenfassung aller vier ehemaligen Gemeinden darstellt. Sie informiert, dass diese lediglich den Rahmen darstellt, die Verrechnung nach tatsächlichem Aufwand erfolgen wird und nunmehr einheitlich 100% dieser Kosten von der Gemeinde getragen werden (im Gegensatz zur ehemaligen Gemeinde Bairisch Kölldorf, wo 50% von den Betroffenen zu leisten waren). Nach kurzer Diskussion stellt die Vorsitzende den Antrag auf Genehmigung dieser Vereinbarung, welcher einstimmig angenommen wird.

e) Vereinbarung Luftgütemessstelle

Bgm. Siegel erläutert die vorliegende Vereinbarung, bezeichnet deren Abschluss für einen Kurort als unumgänglich, beziffert die Kosten mit € 850,- pro Monat und stellt den Antrag auf Genehmigung dieser Vereinbarung, welcher einstimmig angenommen wird.

f) Nachtrag zum Dienstbarkeitsvertrag vom 23.12.2013 (ARE GmbH)

Bgm. Siegel verliest und erläutert den vorliegenden Nachtrag vom 09.06.2015 bzw. 26.06.2015 zum Dienstbarkeitsvertrag vom 22.11.2013 bzw. 23.12.2013 mit der ARE Austrian Real Estate GmbH und erklärt, dass in erster Linie der Rechtsgrund („im Wege eines Kaufes“) nachgetragen werden musste.

Nach kurzer Diskussion stellt die Vorsitzende den Antrag den vorliegenden Nachtrag vom 09.06.2015 bzw. 26.06.2015 zum Dienstbarkeitsvertrag vom 22.11.2013 bzw. 23.12.2013 mit der ARE Austrian Real Estate GmbH zu genehmigen, welcher einstimmig angenommen wird.

g) Auflösung Betriebsführungsübereinkommen vom 24.06.2002 (Wasserversorgung)

Bgm. Siegel verliest und erläutert die vorliegende Vereinbarung zwischen der Gemeinde Bad Gleichenberg und der BG Energie GmbH mit der das Betriebsführungsübereinkommen vom 24.06.2002 betreffend die Wasserversorgung per 31.12.2014 aufgelöst wird und stellt den Antrag auf Genehmigung, welcher einstimmig angenommen wird.

h) Rechtssache Nedzad Biser (Vereinbarung zur außergerichtlichen Einigung)

Bgm. Siegel verliest und erläutert den vorliegenden Entwurf einer zwischen der Gemeinde Bad Gleichenberg und den Ehegatten Nedzad und Bedrija Biser abzuschließenden Vereinbarung zwecks außergerichtlicher Einigung im beim Bezirksgericht Feldbach anhängigen Verfahren 10 C 74/13z. Sie spricht den 2. Absatz des Punktes 5 (Sat- bzw. Antennenanlage) an und erklärt, dass dieser Passus nach Rücksprache mit den Ehegatten Biser noch dergestalt angepasst werden könnte, dass die bestehende Sat- bzw. Antennenanlage auf Kosten der Gemeinde, welche noch ermittelt werden müssen, auf das benachbarte Grundstück der Ehegatten Biser verlegt wird.

2. Vzbgm. KR Schleich erklärt, dass der Standort der Sat- bzw. Antennenanlage nicht entscheidend sein sollte. Er spricht sich für klare Verhältnisse aus und betont, dass die Fa. Hiquel, die den streitgegenständlichen Raum anmieten wird, über viele Arbeitsplätze verfügt und daher eine große Einnahmequelle für die Gemeinde darstellt. Er stellt klar, dass in weiterer Folge auf Basis dieser Vereinbarung zwei Kaufverträge erstellt werden müssen, die dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden müssen. Nach kurzer Diskussion stellt 2. Vzbgm. KR Schleich den Antrag auf Genehmigung dieser Vereinbarung, welcher einstimmig angenommen wird.

i) Untervermietung Pizzeria „Bella Eva“

Bgm. Siegel verliest das Schreiben von Alexander Seelhofer, in dem dieser um die Erteilung der Zustimmung der Gemeinde Bad Gleichenberg als Vermieter zu seiner geplanten Untervermietung der Pizzeria „Bella Eva“ ersucht und verweist diesbezüglich auf den geltenden Mietvertrag. Sie spricht sich grundsätzlich für die Erteilung der Zustimmung aus, will diese aber an einer konkreten Person als Untermieterin festmachen.

Dem schließt sich 2. Vzbgm. KR Schleich an und spricht sich zusätzlich für eine zeitliche Befristung (z.B. 3 Jahre) der Zustimmung zur Untervermietung aus. Nach kurzer Diskussion stellt 2. Vzbgm. KR Schleich den Antrag die Zustimmung zur Untervermietung der Pizzeria „Bella Eva“ an die bisherige Mitarbeiterin Renata Toth, geb. 20.11.1986, wohnhaft in Bairisch Kölldorf 375, für einen Zeitraum von 3 Jahren zu erteilen, wobei diese Befristung in den zwischen Alexander Seelhofer und Renata Toth abzuschließenden Untermietvertrag aufzunehmen ist. Dieser Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

j) Kündigung Betriebsführung Wiki-Kindergarten Merkendorf

Bgm. Siegel erläutert den gegenständlichen Sachverhalt bzw. die Gründe (Betriebsführung durch Wiki nicht ganz zufriedenstellend und Ungleichbehandlung der Mitarbeiterinnen) und spricht sich für eine vorsorgliche Kündigung der bestehenden Betriebsführungsverträge mit der Wiki Kinderbetreuungs-GmbH aus, um die vertraglich vereinbarten Fristen zu wahren. Sie erklärt, bei einem positiven Verlauf des Kindergartenjahres 2015/2016, welches noch zur Gänze von der Wiki Kinderbetreuungs-GmbH abgewickelt werden wird, diese Kündigung eventuell wieder rückgängig zu machen. Sie betont, dass sämtliche Mitarbeiterinnen von der Gemeinde übernommen werden und nennt aber auch die Vorteile einer Betriebsführung durch einen externen Anbieter (geringere Personalkosten und flexiblerer Personaleinsatz).

GR NRAbg. Rauch freut sich über die Umsetzung einer seiner langjährigen Forderungen und betont ebenso die Ungleichbehandlung der Bediensteten.

Nach kurzer Diskussion stellt GR Schneider den Antrag die bestehenden Verträge (Betriebsführungsvertrag, Auftrag, Mietvertrag, Leihvertrag und Vollmacht bzw. Zession, jeweils vom 12.08.2010) mit der Wiki Kinderbetreuungs-GmbH betreffend den Kindergarten Merkendorf mit Wirkung zum 31.08.2016 zu kündigen, welcher vom Gemeinderat einstimmig angenommen wird.

k) Verkaufsanfrage Philip Newzella (Grstk. Nr. 922 und .111/2, KG Trautmannsdorf)

Bgm. Siegel verliest das Kaufangebot von Mag. Newzella vom 11.08.2015 und spricht sich mangels Nutzung durch die Gemeinde für einen Verkauf aus.

Dem schließt sich GR NRAbg. Rauch, der in der Gutsverwaltung keine Aufgabe der Gemeinde sieht.

GR Jogl erkennt bei einer allfälligen Veräußerung keinen Vorteil für die Gemeinde und spricht sich grundsätzlich gegen Liegenschaftsverkäufe aus.

Sodann stellt GR Resch den Antrag das Kaufangebot (€ 800,-) von Mag. Philip Newzella vom 11.08.2015 betreffend die beiden Grundstücke Nr. 922 (725m²) und .111/2 (43m²), jeweils KG Trautmannsdorf, anzunehmen, welcher mit 16 : 9 Stimmen (Gegenstimmen: 2. Vzbgm. KR Schleich, GR Jogl, GR Paul, GR Schneider, GR Ranftl, GR Frauwallner, GR Marina, GR Pölzl und GR Schleich) abgelehnt wird.

Punkt 8 (Ankauf von Waren und Geräten sowie Inanspruchnahme von Dienstleistungen)

a) Busfahrt Bundeswettbewerb (Trachtenmusikkapelle Trautmannsdorf)

Bgm. Siegel erläutert die beiden eingelangten Angebote (Genser Reisen GmbH: € 740,- und Wolf Reisen GmbH: € 790,-), spricht sich für eine Beauftragung der Genser Reisen GmbH aus und will den Differenzbetrag (Gesamtkosten abzüglich eines Unkostenbeitrages der Mitreisenden in der Höhe von € 5,-) seitens der Gemeinde übernehmen.

Nach kurzer Diskussion stellt GR Leitgeb den Antrag die Buskosten zur Gänze seitens der Gemeinde zu übernehmen und den einzuhebenden Unkostenbeitrag von € 5,- pro Mitreisendem dem Jugendblasorchester Trautmannsdorf zur Verfügung zu stellen. Dieser Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

b) Sanierung Zulaufschacht (Zentralkläranlage)

Bgm. Siegel erläutert die vorliegenden Angebote (Fa. Schischek [€ 115,-/Stunde]: Reinigung des Schachtes als Vorbereitung für die nachfolgenden Arbeiten; Fa. Mandlbauer [€ 8.110,50]/Fa. Pongratz [€ 8.804,-]/Fa. Pfeifer [€ 9.014,-]: Errichtung von provisorischen Umleitungen zum Zwecke der Außerbetriebnahme des Schachtes; Fa. Hohenwarter [€ 4.200,-]: Herstellung der Beschichtung) und beziffert die zu erwartenden Gesamtkosten dieser Sanierung mit ca. € 13.000,-.

GR Schneider bestätigt die Notwendigkeit dieser Sanierung (Fliesen heruntergebrochen, Betonwand bereits angegriffen) und stellt den Antrag die Angebote der Fa. Schischek, der Fa. Mandlbauer und der Fa. Hohenwarter anzunehmen, welcher einstimmig angenommen wird.

c) Errichtung Zaunerhöhung (Multisportanlage)

Bgm. Siegel erläutert die eingeholten Angebote und die verschiedenen, denkbaren Varianten. Sie spricht sich dafür aus, diese Angelegenheit in den nächsten Monaten zu beobachten und dann eventuell alle vier Seiten (nicht nur Gebäude und Autos, sondern auch Kinderspielplatz) zu schützen. Sie gibt aber zu bedenken, dass die Anlage nach den geltenden Ö-Normen errichtet wurde und dies grundsätzlich ausreichend sein müsste.

GR Gutmann spricht sich trotz „Käfigcharakters“ für die Einholung von Angeboten für die Anbringung einer Überkopfschutzvorrichtung aus, da die Kinder leicht über die bestehenden Zäune hinausschießen.

2. Vzbgm. KR Schleich gibt zu bedenken, dass das Dach des benachbarten Gebäudes bereits zweimal beschädigt wurde und auch Autos gefährdet sind. Er will mit geeigneten Maßnahmen sowohl die Gemeinde als auch die Eltern aus ihrer Haftung befreien und spricht sich angesichts von Gesamtkosten in der Höhe von ca. € 100.000,-- für die gesamte Anlage für die Investition von weiteren etwa € 10.000,-- aus, um das Problem zu lösen.

GR Trummer gibt zu bedenken, dass eine Erhöhung um 2 Meter keine Garantie darstellt, dass bei besonders hohen Schüssen nicht wieder Bälle außerhalb landen und spricht sich für eine Schutzvorrichtung ähnlich eines Hagelnetzes aus.

GR NRAbg. Rauch spricht sich gegen „Käfige“ aus, bezeichnet den Standort als nicht ideal und spricht sich für eine Zuweisung an einen Ausschuss aus.

GR Jogl bedauert, dass bei einem Investitionsvolumen von ca. € 5.000,-- aufgrund des Nichtzustandekommens einer Einigung im Gemeindevorstand der Gemeinderat mit dieser Thematik befasst werden muss, sieht das Problem nur auf zwei Seiten (Gebäude und Autos) und spricht sich auch gegen die Errichtung von „Käfigen“ aus.

GR Maurer will lieber die Kinder beim benachbarten Kinderspielplatz als Gebäude und Autos schützen.

Nach eingehender Diskussion stellt schließlich GR Trummer den Antrag diese Angelegenheit dem Jugend-Eltern-Kind-Bildungsausschuss zwecks Vorbereitung (Erarbeitung eines Konzeptes, eventuell Einholung neuer Angebote) und anschließender, erneuter Vorlage an den Gemeinderat zuzuweisen, welcher mit 16 : 9 Stimmen (Gegenstimmen: 2. Vzbgm. KR Schleich, GR Jogl, GR Paul, GR Schneider, GR Ranftl, GR Frauwallner, GR Marina, GR Pölzl, GR Schleich) angenommen wird.

Sodann stellt 2. Vzbgm. KR Schleich den Antrag zunächst eine zweiseitige Erhöhung um 2 Meter als Sofortmaßnahme zu errichten (Angebot der Fa. H+S Zauntechnik: € 4.908,11) und danach den Jugend-Eltern-Kind-Bildungsausschuss mit der Ausarbeitung von Ergänzungsvorschlägen zu beauftragen. Dieser Antrag wird mit 9 : 16 Stimmen (Gegenstimmen: 1. Vzbgm. Müller-Triebl, GK Mag. Wurzinger, GR HR Dr. Fasching, GR Ing. Karl, GR Resch, GR Hackl, GR Ing. Gutmann, GR Maurer, GR Tackner, GR Gutmann, GR Roppitsch, GR Ing. Monschein, GR Leitgeb, NRAbg. GR Rauch, GR Trummer und GR Haas) abgelehnt.

Bgm. Siegel stellt abschließend fest, dass die Gemeindearbeiter im Schadensfall mit der Reparatur bzw. dem Ziegelaustausch beim Dach des benachbarten Gebäudes beauftragt werden. Sie spricht sich für eine umfassende Sicherheit aus, bezeichnet die bestehende Multisportanlage als tolles Angebot für unsere Jugend, kann aber keine besondere Dringlichkeit in der gegenständlichen Angelegenheit erkennen.

Punkt 9 (Finanzwirtschaft und Rechnungswesen)

a) Vergabe Darlehen „Hochwasserschutzmaßnahmen“

Bgm. Siegel verliest und erläutert die vorliegende Niederschrift über die am 06.07.2015 erfolgte Öffnung der eingelangten Angebote und erklärt, dass die Unicredit Bank Austria AG aus der gegenständlichen Ausschreibung als Bestbieterin (0,81% Aufschlag auf den 6-Monats-Euribor) hervorgegangen ist (Raiffeisenbank Feldbach-Gnas-Bad Gleichenberg: 1,00% Aufschlag; Steiermärkische Sparkasse: 1,25% Aufschlag; Volksbank Süd-Oststeiermark: 1,45% Aufschlag).

Danach stellt die Vorsitzende den Antrag das Darlehensangebot der Unicredit Bank Austria AG vom 02.07.2015 (Summe: € 300.000,--; Laufzeit: 20 Jahre; Zinssatz: 0,81% Aufschlag auf den 6-Monats-Euribor) anzunehmen, welcher einstimmig angenommen wird.

b) Vergabe Darlehen „Kanalisation BA20 Klausen“

Bgm. Siegel verliest und erläutert die vorliegende Niederschrift über die am 06.07.2015 erfolgte Öffnung der eingelangten Angebote und erklärt, dass die Unicredit Bank Austria AG aus der gegenständlichen Ausschreibung als Bestbieterin (0,77% Aufschlag auf den 6-Monats-Euribor) hervorgegangen ist (Raiffeisenbank Feldbach-Gnas-Bad Gleichenberg: 1,00% Aufschlag; Steiermärkische Sparkasse: 1,25% Aufschlag; Volksbank Süd-Oststeiermark: 1,45% Aufschlag).

Danach stellt die Vorsitzende den Antrag das Darlehensangebot der Unicredit Bank Austria AG vom 02.07.2015 (Summe: € 600.000,--; Laufzeit: 25 Jahre; Zinssatz: 0,77% Aufschlag auf den 6-Monats-Euribor) anzunehmen, welcher einstimmig angenommen wird.

c) Interessentenbeitrag Instandhaltungsarbeiten RHB Klausenbach

Bgm. Siegel verliest und erläutert die seitens der Gemeinde Bad Gleichenberg abzugebende Erklärung hinsichtlich der Übernahme der Kosten für die Instandhaltung und Pflege des fertiggestellten Rückhaltebeckens Klausenbach für das Jahr 2016. Sie erklärt, dass die Verpflichtung zur Pflege grundsätzlich die Gemeinde trifft, für einen Interessentenbeitrag von € 3.500,-- diese Verpflichtung jedoch auf die Baubezirksleitung Südoststeiermark übertragen werden könnte. Nach kurzer Diskussion stellt die Vorsitzende den Antrag diesen Interessentenbeitrag zu übernehmen, welcher einstimmig angenommen wird.

d) Interessentenbeitrag Instandhaltungsarbeiten Sulzbach

Bgm. Siegel verliest und erläutert die seitens der Gemeinde Bad Gleichenberg abzugebende Erklärung hinsichtlich der Kostentragung („Drittellösung“ zwischen Bund, Land und Interessenten) der notwendigen Instandhaltungsarbeiten am Sulzbach (von den Gesamtkosten in der Höhe von € 7.200,-- sind € 2.400,-- von der Gemeinde zu tragen) und stellt den Antrag diese zu genehmigen, welcher einstimmig angenommen wird.

e) Interessentenbeitrag Instandhaltungsarbeiten Kölldorferbach

Bgm. Siegel verliest und erläutert die seitens der Gemeinde Bad Gleichenberg abzugebende Erklärung hinsichtlich der Kostentragung („Drittellösung“ zwischen

Bund, Land und Interessenten) der notwendigen Instandhaltungsarbeiten am Kölldorferbach (von den Gesamtkosten in der Höhe von € 4.800,-- sind € 1.600,-- von der Gemeinde zu tragen) und stellt den Antrag diese zu genehmigen, welcher einstimmig angenommen wird.

f) Honorarangebot DI Rauer (Verkehrskonzept Ortskern Bairisch Kölldorf)

Bgm. Siegel erläutert das vorliegende Honorarangebot vom 12.08.2015 und die Gründe für die geplanten Maßnahmen (Verkehrsberuhigung, Regulierung des Verkehrs im Gewerbepark, geplante Erweiterung des Hotels Legenstein, etc.). Sie spricht sich in einem ersten Schritt für Erhebungen und eine Bestandsaufnahme durch DI Rauer aus und stellt einen anschließenden Bürgerbeteiligungsprozess in Aussicht.

2. Vzbgm. KR Schleich erachtet ein derartiges Konzept als überflüssig und will die dafür vorgesehenen finanziellen Mittel lieber für die Straßensanierung verwenden als ein Konzept für die „Schublade“ zu entwickeln. Er sieht die Gefahr, dass das ausgearbeitete Konzept mangels Finanzierbarkeit eventuell nie umgesetzt werden kann.

Bgm. Siegel entgegnet, dass bereits viele Konzepte umgesetzt wurden, räumt aber ein, dass es einer Erhebung aller Straßenzustände bedarf und dieses Ergebnis streng nach Priorität abgearbeitet werden muss.

GR Jogl sieht darin eine Aufgabe für den Wegebauausschuss und will die vorgesehenen ca. € 6.500,-- für andere Maßnahmen einsetzen.

GR Pölzl kann keine Dringlichkeit erkennen, was von der Vorsitzenden bestätigt wird. Sie spricht sich aber für einen ersten Schritt aus und erklärt, dass es für das Hotel Legenstein als Leitbetrieb nachteilig ist, dass in diesem Bereich alle „kreuz und quer“ fahren. GR Pölzl regt diesbezüglich die Verordnung und Anbringung von Verbotsschildern an.

Nach weiterer Diskussion stellt GR NRAbg. Rauch den Antrag diese Angelegenheit zwecks Vorbereitung dem Hausnummern- und Wegebauausschuss zuzuweisen und anschließend erneut im Gemeinderat darüber zu beraten. Dieser Antrag wird mit 12 : 13 Stimmen (Gegenstimmen: 1. Vzbgm. Müller-Triebl, GK Mag. Wurzinger, GR HR Dr. Fasching, GR Ing. Karl, GR Resch, GR Hackl, GR Ing. Gutmann, GR Maurer, GR Tackner, GR Gutmann, GR Roppitsch, GR Ing. Monschein und GR Leitgeb) abgelehnt.

1. Vzbgm. Müller-Triebl spricht sich gegen eine Verzögerung dieser Angelegenheit durch eine Behandlung im Ausschuss aus und stellt den Antrag das Angebot von DI Johann Rauer vom 12.08.2015 hinsichtlich der Punkte 3.1 (Planungsgrundlagen) und 3.2 (Genereller Entwurf – Gesamtverkehrskonzept) zu einem Gesamtpreis von € 6.253,25 exkl. USt. anzunehmen, welcher mit 13 : 12 Stimmen (Gegenstimmen: 2. Vzbgm. KR Schleich, GR Jogl, GR Paul, GR Schneider, GR Ranftl, GR Frauwallner, GR Marina, GR Pölzl, GR Schleich, GR NRAbg. Rauch, GR Trummer und GR Haas) angenommen wird.

2. Vzbgm. KR Schleich kritisiert die ungleiche Behandlung von Gleichem hinsichtlich der Zuweisung an die Fachausschüsse, worauf die Vorsitzende versichert, dass der

Hausnummern- und Wegebauausschuss natürlich in die Planungen miteingebunden werden wird, es aber eines Fachmannes bedarf.

g) Allgemeine Verkehrsangelegenheiten

GR Jogl legt Fotos von verschiedenen Bereichen (z.B. fehlender Gehweg von Discothek Oasis zum alten Feuerwehrrüsthaus, Gehweglücke in der Gossendorferstraße, etc.) vor, in denen seiner Meinung nach dringender Handlungsbedarf besteht. Er erklärt, diese Fotos dem zuständigen Hausnummern- und Wegebauausschuss zur Behandlung zu übergeben und erachtet diese Maßnahmen als wesentlich dringender als ein Verkehrskonzept für den Ortskern von Bairisch Kölldorf zu erstellen.

Bgm. Siegel dankt für die Vorarbeit hinsichtlich der Erstellung eines Wegebauprogrammes für die nächsten Jahre.

2. Vzbgm. KR Schleich betont die Gegenüberstellung von einerseits einer Konzepterstellung und andererseits von konkreten Umsetzungsmaßnahmen und stellt den Antrag diese Angelegenheit dem Hausnummern- und Wegebauausschuss zwecks Erstellung eines „Masterplans“, der in der nächsten Sitzung des Gemeinderates behandelt werden soll, zuzuleiten. Dieser Antrag wird mit 24 : 1 Stimmen (Gegenstimme: GR Gutmann) angenommen, wobei GR Gutmann ihre Ablehnung mit dem zu engen Zeitkorsett („nächste Gemeinderatssitzung“) begründet.

GR NRAbg. Rauch regt an die beiden bestehenden Landesstraßen in Trautmannsdorf (Friedhof Bad Gleichenberg bis Bauhof Mandlbauer) und Waldsberg (Kreuzung Gärtnerei Lackner bis Kreuzung Feriendomizil Scheer) in Gemeindestraßen umzuwandeln und begründet diese Initiative damit, dass diese Straßen dann vom Land Steiermark letztmalig generalsaniert werden und in einem ausgezeichneten Zustand an die Gemeinde übergeben werden.

Bgm. Siegel gibt zu bedenken, dass danach die Erhaltung (z.B. Sanierungen, Winterdienst, Mäharbeiten am Straßenrand, etc.) der Gemeinde obliegt und bei der Ringstraße in diesem Fall die letztmalige Sanierung durch das Land Steiermark nicht zur vollsten Zufriedenheit der Gemeinde ausgefallen ist.

Nach kurzer Diskussion stellt GR NRAbg. Rauch den Antrag unter Bezugnahme auf einen von der Altgemeinde Trautmannsdorf gefassten Gemeinderatsbeschluss diesbezüglich an das Land Steiermark bzw. die Baubezirksleitung Südoststeiermark heranzutreten, um die Möglichkeiten einer Umwandlung der beiden gegenständlichen Landesstraßen in Gemeindestraßen auszuloten. Dieser Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

h) Resolution „Steuergerechtigkeit im Finanzausgleich“

Bgm. Siegel verliest und erläutert die gegenständliche, vom Parlamentsklub der ÖVP initiierte, Resolution zum Thema Gerechtigkeit im Finanzausgleich und stellt den Antrag diese in der vorliegenden Form zu beschließen, welcher mit 13 : 12 Stimmen

(Gegenstimmen: 2. Vzbgm. KR Schleich, GR Jogl, GR Paul, GR Schneider, GR Ranftl, GR Frauwallner, GR Marina, GR Pölzl, GR Schleich, GR NRAbg. Rauch, GR Trummer und GR Haas) angenommen wird.

GR NRAbg. Rauch räumt ein, dass diese Resolution inhaltlich zwar berechtigt ist, die Zuständigkeit aber einerseits bei der Landeshauptleutekonferenz und andererseits beim Ministerrat liegt und die ÖVP in beiden Gremien namhaft vertreten ist.

2. Vzbgm. KR Schleich verweist ebenso auf die Regierungsverantwortung der ÖVP und will den Verhandlungen von Gemeinde- und Städtebund in dieser Angelegenheit nicht vorgreifen.

Punkt 10 (Einführung einer Landwirtschaftsförderung)

Bgm. Siegel verliert die schriftliche Ausfertigung des von GR Haas eingebrachten Dringlichkeitsantrages und erklärt, bereits Erhebungen zur Feststellung der Rinderanzahl in der Gemeinde in Auftrag gegeben zu haben, um zu wissen, welche finanziellen Mittel man für eine Landwirtschaftsförderung zur Verfügung stellen müsste. Sie erklärt, dass im heurigen Jahr grundsätzlich € 15,-- pro Besamung als Zuschuss angewiesen wurden und spricht sich für eine einheitliche finanzielle Unterstützung der Landwirtschaft zwecks Landschaftspflege aus.

Dem schließen sich 2. Vzbgm. KR Schleich und GR NRAbg. Rauch an und betonen ebenfalls den Aspekt der Landschaftspflege.

Nach weiterer Diskussion stellt GR Haas im Sinne seiner schriftlich eingebrachten Ausfertigung den Antrag einen Besamungszuschuss für Rinder in der Höhe von € 20,-- pro Besamung, eine jährliche Rinderprämie in der Höhe von € 40,-- pro Mutterkuh und eine jährliche Rinderprämie in der Höhe von € 20,-- pro sonstigem Rind ab sofort einzuführen, welcher einstimmig angenommen wird.

Punkt 11 (Einführung eines Schulstartgeldes für „Taferlklassler“)

Bgm. Siegel verliert die schriftliche Ausfertigung des von GR Trummer eingebrachten Dringlichkeitsantrages und informiert über den Beschluss des Gemeindevorstandes den in der ehemaligen Gemeinde Bad Gleichenberg gewährten Zuschuss in der Höhe von € 25,-- in Form von „Bad Gleichenberg – Gutscheinen“ weiterzuführen. Sie regt an, diesen Vorstandsbeschluss für das Schuljahr 2015/2016 umzusetzen, da bereits ein diesbezügliches Schreiben an die betroffenen Eltern ergangen ist und für das Schuljahr 2016/2017 den maßgeblichen Budgetposten eventuell entsprechend zu erhöhen. Zudem verweist sie auf den geplanten Bildungspass, der eine Fördermöglichkeit bis zu € 300,-- bis zum 6. Lebensjahr eröffnen wird.

GR Trummer pocht darauf, bereits für das Schuljahr 2015/2016 den Förderbetrag mit € 100,-- anstelle von € 25,-- festzusetzen und will diese Angelegenheit nicht mit dem geplanten Bildungspass verquicken.

Bgm. Siegel ersucht, derartige Initiativen frühzeitig einzubringen um diese bereits im Vorfeld besprechen zu können.

Dem entgegnet GR NRAbg. Rauch, dass er über den gegenständlichen Vorstandsbeschluss nicht informiert war und im Gegenzug eine entsprechende Information über getroffene Vorstandsbeschlüsse erwartet.

Daran anschließend stellt GR Trummer im Sinne ihrer schriftlich eingebrachten Ausfertigung den Antrag, dass Eltern von „Taferlklasslern“ einmalig ab dem Schuljahr 2015/2016 ein Schulstartgeld in der Höhe von € 100,-- (= Erhöhung um € 75,--) in Form von „Bad Gleichenberg – Gutscheinen“ gewährt wird. Dies unter den Bedingungen, dass das betreffende Kind eine Volksschule in der Gemeinde besucht und zumindest ein Elternteil seinen Hauptwohnsitz in der Gemeinde Bad Gleichenberg hat. Dieser Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Punkt 12 (Allfälliges)

a)

Bgm. Siegel gibt den Termin für diverse Beiratssitzungen mit Dienstag, 22.09.2015 ab 17:00 Uhr bekannt.

b)

Bgm. Siegel lädt alle Mitglieder des Gemeinderates zur Vernissage von Friedrich Kernbichler und Leon Spiegl am 09.09.2015 um 18:00 Uhr im Gemeindeamt Bad Gleichenberg ein.

c)

GR Trummer regt die Aufstellung von Spendern für „Hundekotsackerln“ auch außerhalb des Ortszentrums z.B. entlang des Herzspurweges an, worauf Bgm. Siegel den diesbezüglichen Bedarf erheben will, aber auch auf die vorhandenen Wiesen und Äcker entlang von Wanderwegen verweist.

d)

GR Trummer macht auf ein großes Schlagloch beim Fünfkirchenweg aufmerksam, worauf die Vorsitzende erklärt, dies bereits weitergeleitet zu haben.

e)

GR Haas schlägt die Reinigung des Baches im Bereich Tropper/Feldgitscher in Waldsberg vor, worauf Bgm. Siegel eine Besichtigung zusagt.

f)

GR NRAbg. Rauch ortet Aktualisierungsbedarf (z.B. Bekanntgabe der Einladung bzw. Tagesordnung für die Gemeinderatssitzungen) bei der Gemeindehomepage, worauf die Vorsitzende erklärt, dass der zuständige Mitarbeiter die letzten Wochen auf Urlaub war.

g)

GR NRAbg. Rauch regt eine tägliche telefonische Erreichbarkeit des Gemeindeamtes von 07:00 bis 18:00 Uhr an, worauf Bgm. Siegel erklärt die diesbezüglichen Möglichkeiten ausloten zu wollen.

h)

GR Tackner fragt an, ob weitere Musikstücke (neben dem Donauwalzer) für den Springbrunnen am Hauptplatz geplant sind, worauf die Vorsitzende erklärt, dass dieses Unterfangen zwar relativ teuer ist, aber durchaus geplant sei.

i)

2. Vzbgm. KR Schleich schlägt die Schaffung eines Behindertenparkplatzes für Franz Zangl in der Nähe des Gemeindeamtes vor, worauf Bgm. Siegel erklärt, diese Möglichkeit in Erwägung zu ziehen.

Schluss der Sitzung: 23:10 Uhr

Die Verhandlungsschrift über diese Tagesordnungspunkte besteht aus 20 Seiten.

Vorgelesen - genehmigt – unterschrieben

Bad Gleichenberg, am

Vorsitzende

Schriftführer

Schriftführer

Schriftführer

Schriftführer